

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales	Drucksachen-Nr. 328/2001
<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich	
<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich	
Mitteilungsvorlage	
für ▼	Sitzungsdatum
Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss)	13.09.2001

Tagesordnungspunkt

Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung am 07.06.2001 im Bereich Jugend -öffentlicher Teil-

Inhalt der Mitteilung

Eine Berichterstattung zu den Punkten A1- 4.3, 5, 9, 14, 17.4, 17.6 und 17.8 sowie zu den Punkten B 1 – 4 erübrigt sich.

Zu Punkt 4.4:

Mitteilungen des stellvertretenden Vorsitzenden für den Bereich Jugend -öffentlicher Teil-

Es wurde vereinbart, im Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) einen Bericht der Seminarleitung über die Inhalte des vom Ausländerbeirat veranstalteten Erzieherinnen-Seminars anzubieten.

Der Vortrag wird für die kommende Sitzung am 29.11.2001 vorgesehen. Im Oktober 2001 wird ein weiteres Seminar stattfinden, so dass sich der Bericht im Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) auch auf dieses weitere Seminar beziehen kann und damit größtmögliche Aktualität hat. Vorab ist diesem Durchführungsbericht als Anlage 1 ein Umdruck der Broschüre „Gemeinsame Erziehung deutscher und nicht-deutscher Kinder in Kindertagesstätten - Projekt zur rechtzeitigen Integration (Bergisch Gladbacher Modell)“ beigelegt.

Zu Punkt 6:

Einrichtung eines Unterausschusses "Jugendhilfeplanung"

291/2001

Es wird beschlussgemäß verfahren.

Eine erste Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) zur Jugendhilfeplanung ist für Mittwoch, den 12.12.2001 vorgesehen. Auf die Vorlage mit der Drucksachen-Nr. 483/2001 zur Sitzung wird verwiesen.

Zu Punkt 7:

Resolution des Landesjugendhilfeausschusses zum Beschluss der Innenministerkonferenz, flexiblere Organisationsformen des Jugendamtes rechtlich abzusichern

333/2001

Das Thema ist erneut Gegenstand der Beratung. Auf die Vorlage mit der Drucksachen-Nr. 540/2001 zur Sitzung wird verwiesen.

Zu Punkt 8:

Fortführung der Mobilen Offenen Jugendarbeit

321/2001

Frau Wöber-Servaes hatte den Wunsch geäußert, dass sich die Mobile Offene Jugendarbeit auch in Refrath umsehen möge. Dazu wird ausgeführt, dass die derzeitigen Einsatzorte der Mobilen Offenen Jugendarbeit – wie in der Beschlussvorlage dargestellt – Herkenrath, Neufrankenfort und Paffrath sind. Der Einsatz in Herkenrath wird beibehalten werden, die Arbeit in Paffrath wird wenige Monate nach der Eröffnung des Offenen Jugendtreffs des Deutschen Roten Kreuzes beendet sein. Wie lange der Einsatz in Neufrankenforst notwendig sein wird, kann derzeit noch nicht eingeschätzt werden. An den Einsatz in Paffrath wird sich die - voraussichtlich umfangreiche und intensive – Arbeit mit Jugendlichen in der Stadtmitte Bergisch Gladbachs anschließen.

Somit ist aus Sicht der Verwaltung des Jugendamtes kurzfristig mit einem Engagement der Mobilen Offenen Jugendarbeit in Refrath nicht zu rechnen.

Es gehört jedoch auch zu den Aufgaben der Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen – hier der Refrather Offenen Tür (ROT) – hinausreichende Einsätze in den jeweiligen Stadtteilen durchzuführen. So kann die ROT sicherlich auch dem in der Sitzung formulierten Wunsch, sich im Stadtteil Refrath umzusehen, nachkommen. Die Verwaltung des Jugendamtes ist sicher, dass bei einer genaueren Darstellung des Problems Ansätze für die Lösung durch die ROT entwickelt werden.

Im Übrigen wird beschlussgemäß verfahren.

zu Punkt 10:

Verwendung von Haushaltsmitteln für die Ermäßigung von Kursgebühren in Familienbildungseinrichtungen (Erweiterung des Beschlusses vom 18.01.2001)

332/2001

Der Hinweis, dass Löwenpass-Inhaber auch Ermäßigungen erhalten, wenn Sie das Kursangebot von Familienbildungseinrichtungen nutzen wollen, wurde von der Lokalpresse aufgenommen. Die entsprechenden Artikel des *Kölner Stadtanzeigers* und der *Bergischen Landeszeitung* vom 14.08.2001 sind diesem Durchführungsbericht als Anlage 2 beigelegt.

zu Punkt 11:

Erhöhung des Benutzungsentgeltes für den Jugendzeltplatz Freudenthal

330/2001

Hinsichtlich der Anregung von Frau Schöttler-Fuchs, ein pädagogisches Angebot auf dem Jugendzeltplatz in Freudenthal bereitzustellen, hat die Verwaltung Kontakt zum *Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND)* aufgenommen.

In einem Gespräch zeigte sich Frau Barthold vom *BUND* grundsätzlich bereit, ein Programm mit Exkursionen, Waldspielen, Naturerkundungen u.a. für die Jugendgruppen auf dem Jugendzeltplatz in Freudenthal zu entwickeln und durchzuführen.

Pädagogische Aktivitäten seitens des *BUND* o.a. wäre allerdings mit einem finanziellen Aufwand (Entgelte für Kurse, Exkursionen, Lehrmaterial, Werbematerial) verbunden, die von den Jugendgruppen aufgebracht werden müssten.

Mit dem Fachbereich 7-36 (Umwelt und Technik - Umweltschutz), Herrn Carsten Mai, wurde ebenfalls Kontakt aufgenommen, um ein mögliches Engagement auf dem Jugendzeltplatz bezüglich naturkundlicher Exkursionen u.a. zu prüfen.

Die Verwaltung des Jugendamtes wird den Ausschuss zu gegebener Zeit wieder informieren.

zu Punkt 12:

Bebauungsplan Nr. 6113 - Brandroster - Sicherung des vorhandenen Bolzplatzes

252/2001

Der Beschluss des Jugendhilfeausschusses (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) vom 07.06.2001 wurde in der Sitzung des Planungsausschusses am 21.06.2001 behandelt. Ein Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Planungsausschusses vom 21.06.2001 ist diesem Durchführungsbericht als Anlage 3 beigefügt.

zu Punkt 13:

Angebote für übergewichtige Kinder in Bergisch Gladbach

331/2001

Die Anregung von Frau Schöttler-Fuchs aufgreifend, wurde das gesellschaftliche Problem, dass Kinder unter Hunger leiden, weil ihre Versorgung in den Familien nicht stimmt, in der *Planungsgruppe Familienbildung* thematisiert. Die Planungsgruppe hält es für sinnvoll, die Problematik in den Themenbereich *Fortbildungsangebote für bildungsungewohnte Familien* zu integrieren. Die Produktgruppe *Familienhilfe – Soziale Dienste* der Verwaltung des Jugendamtes soll ebenfalls mit ihrem Fachwissen in die Überlegungen mit einbezogen werden.

Die Idee von Frau Schöttler-Fuchs, das Thema auch im Rahmen der *Elternbriefe* abzuhandeln, wird umgesetzt.

zu Punkt 15:

Antrag des Caritasverbandes vom 04.05.2001 auf kommunale Mittel zur ergänzenden Förderung des Projektes "Soziale Arbeit im Übergang von Schule zu Ausbildung und Arbeit in Bergisch Gladbach"

297/2001

Auf der Grundlage des in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) vom 07.06.2001 erteilten Prüfauftrages an die Verwaltung wird auf die Mitteilungsvorlage mit der Drucksachen-Nr. 487/2001 zur Sitzung verwiesen.

zu Punkt 16:

Prüfauftrag der CDU-Fraktion vom 06.06.2001 zur Weiterförderung des Alphabetisierungskurses/Sprachkurses 'DaF' Deutsch für ausländische Frauen für das Jahr 2001

Dem Beschluss des Jugendhilfeausschusses (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) vom 07.06.2001 entsprechend, wurde der Prüfauftrag der CDU-Fraktion in der Sitzung des Hauptausschusses am 26.06.2001 behandelt. Das Ergebnis wird dem Ausländerbeirat in seiner nächsten Sitzung am 28.08.2001 mitgeteilt.

Der Beschlussvorschlag für die Sitzung des Hauptausschusses am 26.06.2001 sowie der Auszug aus der entsprechenden Sitzungsniederschrift ist diesem Durchführungsbericht als Anlage 4 beigelegt.

zu Punkt 17:

Anfragen der Ausschussmitglieder im Bereich Jugend -öffentlicher Teil-

17.1. Pressebericht im *Kölner Stadtanzeiger* vom 07.06.2001 „Neuregelung in Tagesstätten: Stadt will nicht weiter für fremde Kinder zahlen“

Dem Beschluss des Jugendhilfeausschusses (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) aus der Sitzung vom 07.06.2001 folgend wird auf die Mitteilungsvorlage mit der Drucksachen-Nr. 552/2001 zur Sitzung verwiesen.

17.2. Einsparungen im Fachbereich 5 - *Jugend und Soziales* im Haushaltsjahr 2000

Die Anfrage von Frau Schöttler-Fuchs wurde schriftlich beantwortet. Das Antwortschreiben ist diesem Durchführungsbericht als Anlage 5 beigelegt.

17.3. Presseartikel im *Kölner Stadtanzeiger* vom 07.06.2001 „Freundschaft gegen den sozialen Abstieg – Aktion an Schulen: Altersgenossen helfen Straßenkindern“

Auf Anregung von Frau Schöttler-Fuchs wurde bei der Kreispolizeibehörde nachgefragt, ob die im Artikel dargestellten Probleme mit „Straßenkindern“ bekannt sind.

Dies wurde verneint. Kinder, die im elterlichen Haushalt vernachlässigt werden oder zu verwaorlosen drohen, werden im Rahmen von Hilfen zur Erziehung durch das Jugendamt betreut. Bei einer Gefährdung des Kindeswohls werden entsprechende Maßnahmen ggf. über das Familiengericht eingeleitet.

Eltern, deren Kinder von zu Hause weglaufen, erstatten in der Regel bei der Polizei eine Vermisstenanzeige oder bitten beim Jugendamt um unterstützende Hilfe.

17.5. Kinder- und Jugendparlament

Zur Beantwortung der Anfrage von Frau Schöttler-Fuchs führt die Verwaltung des Jugendamtes derzeit eine Umfrage bei den Vereinen und Verbänden im Stadtgebiet durch. Die Verwaltung des Jugendamtes ist bestrebt, in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Jugendhil-

fe- und Sozialausschuss) bereits über das Ergebnis zu berichten.

17.7. Internationales Jahr der Freiwilligen

Die Anfrage von Herrn Neuheuser wurde schriftlich beantwortet. Das Antwortschreiben ist diesem Durchführungsbericht als Anlage 6 beigefügt.

17.9. Kindergartenplätze im Bereich Gronau

Die Anfrage von Frau Wöber-Servaes wurde schriftlich beantwortet. Das Antwortschreiben ist diesem Durchführungsbericht als Anlage 7 beigefügt.

17.10. Sachstandsbericht zum Spielplatzbedarf im Bereich *Drecker Wiese*

Die Anfrage von Frau Wöber-Servaes wurde schriftlich beantwortet. Das Antwortschreiben ist diesem Durchführungsbericht als Anlage 8 beigefügt.